



## Bibliographische Daten

Titel: Der syntaktische Gebrauch der Conjunctionen in den  
Adverbialsätzen bei Hans Sachs  
Ersteller: Hermann Püschel  
Signatur: Amb. 8. 1566

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

I. 28. ein Muter, vil Kind zu gebern.

V. 155. Tag und Nacht sie uns nachstellen,  
uns zu fahen, jagen und fellen.

Der Unbeholfenheit der Diktion ist es zuzuschreiben,  
wenn wir anstatt eines durch *dass* eingeleiteten Final-  
satzes die Umschreibung mit *zu* angewandt finden, so

XII. 296. ich will ir zu eilendt dest mehr,  
sie entpfahen und führen ein,  
vor den Griechen sicher zu sein.

XV. 460. ein Junckfraw in der Statt Roma  
hiess mit Nam Pothamiena,  
der man verhiess sehr grosse Gab,  
vom Glauben sich zu wenden ab,  
der Heyden Götter beten an.

---

§ 7.

### Die Consekutivconjunctionen.

Abgesehen von *auff das* finden wir nur das ein-  
fache *das* verwendet.

Es erscheint besonders nach allen graduellen und  
definierenden Ausdrücken, wie *so*:

I. 37. ey meinst, das Got so grausam sey,  
das er dich umb ein Apfel töd?

*fast* (=sehr): I. 92. *solche*: I. 104. 199. *vil zu*: I. 230.  
*also*: I. 238. II. 127. *der-gestalt*: XVIII. 260, u. a.

Bisweilen ist auch der betr. Ausdruck zu ergänzen:

III. 68. man raumbt vor mir auf, wie vor Rabn  
[und Wolfen,  
dass ich kein Peut kan mehr erdapn.

Der Modus des Verbumb ist der Indikativ; der  
Conjunctiv steht nur, wenn ein bestimmter Fall ins  
Auge gefasst ist; hier hat dann *dass* die Bedeutung  
von „*insofern als*“ oder auch „*ea condicione, ut*“, Viel-  
fach tritt dann zu *dass* noch *doch bez. iedoch* hinzu: